

Seniorenheimat Öhringen, Münzstraße 88, 74613 Öhringen

's Heimatblättle Juli 2026



Auf unserer Homepage sehen Sie mich in Farbe

Miteinander leben – füreinander da sein

Unser Leistungsangebot im Überblick:

- Dauerpflegeplätze
- Kurzzeitpflegeplätze
- Mittagstisch
- Tagesbetreuungsangebote
- Gerontopsychiatrische Betreuung mit zusätzlichen Betreuungskräften
- Palliativpflege
- Betreutes Wohnen
- **Seniorenheimat Ambulant**
- **Seniorenheimat Tagespflege**



Entdecken Sie uns auf
Facebook
- wir sind auch auf Instagram
unterwegs



Herausstellungsmerkmale:

- Jedes Einzelzimmer mit eigenem Bad
- Pflegeappartement
- Telefon – WLAN im Zimmer
- Kurzfristige Telefonbereitstellung mit Telefonflatrate
- Für die Bewohner*innen Haus- und Briefkastenschlüssel
- Elektrische Rollläden in den Bewohnerzimmern
- Hauseigene Heimzeitung - auf unserer Homepage in **Farbe**
- Kundenfreundliche Verwaltungszeiten, zweimal im Monat Samstag vormittags
- Kostengünstige Fußpflege
- Individuelle Zimmerbeleuchtung und Eigenmöblierung möglich
- Dachterrasse mit einem einzigartigen Ausblick über Öhringen
- Regelmäßige Begleitung durch Sondertherapeuten wie z.B. Optiker, Hörgeräteakustiker in der Einrichtung möglich
- Hauseigene Küche mit selbst hergestellten Kuchen, Wahl-Menü
- Kiosk
- Dementen-Fürsorge-System ❖ GPS-Geräte
- Tiefgarage
- Klimaanlage je Wohnbereich Aufenthaltsraum
- Etikettenservice für Textilien
- Raucherhäuschen für Mitarbeiter*innen und Senioren*innen
- Regelmäßige zahnärztliche Betreuung in unserer stationären Zahnbehandlungseinheit
- Regelmäßige Rikscha-Ausfahrten in Zusammenarbeit mit den Stadt seniorenrat
- **Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase § 132g SGB V**



Ihre Ansprechpartner*innen in der Seniorenheimat Öhringen

Verwaltung: S. Rupp/ I. Mau / I. Stoll / T. Salomon Tel.: 07941- 98 96 0

Geschäftsführung: Bernd Bareis, Stefan Baumann

Heimleitung: Samantha Adler

Pflegedienstleitung: Jacqueline Zimmermann

Grußwort



Blumen sind die schönsten Worte der Natur.

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leser und Leserinnen unseres Heimatblättles,

der Sommer zeigt sich derzeit von seiner besonders intensiven Seite. Die hohen Temperaturen stellen uns alle vor Herausforderungen und machen deutlich, wie wichtig gegenseitige Rücksichtnahme und Fürsorge im Alltag sind. Gerade in dieser Zeit zeigt sich, wie wertvoll eine starke Gemeinschaft ist.

Unser geplantes Hausfest mussten wir aufgrund der aktuellen Hitzewarnung leider absagen. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, da wir wissen, wie sehr sich viele Bewohner*innen, Angehörige sowie Mitarbeitende auf diesen gemeinsamen Nachmittag gefreut hatten. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen Beteiligten unseren herzlichen Dank auszusprechen. Diese große Bereitschaft und das Engagement aller Helfer zeigen, wie stark der Zusammenhalt in und um unser Haus ist.

Wir möchten unser Fest gerne nachholen und suchen bereits nach einem Ersatztermin, den wir Ihnen dann bekanntgeben werden.

Auch abseits besonderer Veranstaltungen sind es die vielen kleinen Begegnungen, Gespräche und Gesten der Aufmerksamkeit, die unseren Alltag bereichern und unser Haus zu einem lebendigen Ort der Gemeinschaft machen.

Für die kommenden Wochen wünschen wir Ihnen eine angenehme Sommerzeit, viele schöne Momente und vor allem Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Samantha Adler
Heimleitung



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Guter Rat	3
Backen zur Erdbeer-Saison / Unser neuer Fahrrad-Carport	4
Der Hofgarten – eine Öhringer Perle	5
Hausfest – leider abgesagt	6
Juli - Ein Monat voller Erinnerungen und großer Momente	7
Die Fußball-Weltmeisterschaft 2026	8
Diavortrag München	9
Sommerhitze trifft Eisgenuss / Hitzeschutz	10
Mobiler Schuhverkauf / Typisch deutsch?	11
Schöne Momente in unserer Tagespflege	12
Spiel, Spaß und Spannung	13
Lavendel für die Sinne / Spaziergänge in der Umgebung	14
Ein neues Gesicht in der Verwaltung / 15-jähriges Jubiläum	15
Grillfest für Mitarbeitende	16
Wir nahmen Abschied	17
Veranstaltungskalender Juli	18
Geburtstage im Juli	19
Rätselseite	20



Guter Rat

An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitre Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halme von Segen schwer,
dir ist, als zöge die Liebe
des Weges nebenher.

So heimisch alles klingt
als wie im Vaterhaus,
und über die Lerchen schwingt
die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane

Backen zur Erdbeer-Saison

Zusammen mit einigen Bewohner*innen aus dem EG zauberte das Betreuungs-Team ein leckeres Dessert passend zur Saison der Erdbeere. Am wichtigsten war die Arbeit von Frau Wagner, die für das Zerkleinern der Früchte zuständig war. Herr Schlipf durfte den Löffelbiskuit tränken und schichten. Das etwas abgewandelte Rezept eines klassischen Tiramisus harmoniert sehr gut mit der fruchtigen Frische der Erdbeeren. Dabei ist die Erdbeere botanisch gesehen keine Beere, sondern eine Sammelfrucht. Die vielen kleinen, gelb-grünen Pünktchen auf der Erdbeere sind die eigentlichen Früchte der Pflanze – winzige Nüsschen (Achänen).



Unser neuer Fahrrad-Carport

Da musste das gesamte Haustechnik-Team anpacken!



Jetzt steht der Fahrrad-Carport mit Überdachung vor dem Eingang der Seniorenheimat Öhringen. Dazu wird auch eine Ladestation installiert, dass Mitarbeitende ganz bequem ihr E-Bike laden können.

Der Hofgarten – eine Öhringer Perle

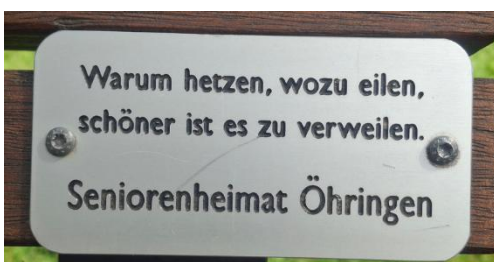
In Begleitung einiger Betreuungs-Mitarbeiter*innen haben Bewohner*innen der Seniorenheimat Öhringen Anfang Juni bei strahlendblauem Himmel einen Spaziergang im wunderschön gestalteten Öhringer Hofgarten unternommen. Unterwegs gab es sehr viel zu entdecken und zu bewundern: u.a. Pfingstrosen, Geranien, Rosen und Mohnblumen. Im Hofgarten wurde bei mehreren Sehenswürdigkeiten ein Zwischenhalt eingelegt, u.a. am kleinen See, wo sich Gänse und Enten tummelten.



Ein besonderes Highlight war der Blick aufs Schloss und die Stiftskirche. Letztere ist die Ruhestätte der Gräfin Adelheid von Metz. Ihr ist die Gründung des Öhringer Chorherrenstifts 1037 zu verdanken und sie ist die Mutter des späteren Kaisers Konrad II.

Die aus allen Weltteilen stammenden großen Bäume des Hofgartens sind nicht nur schön anzuschauen, sondern auch sehr angenehme Schattenspenden. Besonders imposant ist die große, im Jahre 1743 gepflanzte Platane bei der Treppe zur Orangerie.

Zum Schluss machten wir noch einen kleinen Abstecher ins Tiergehege. Die Ziegen kamen bereitwillig und ließen sich von uns mit Streicheleinheiten verwöhnen. Als wir aufbrechen wollten, nutzte eine kleine freche Ziege die Gelegenheit und sprang neugierig Richtung Ausgang. Kaum war sie eingefangen, nutzten gleich zwei weitere vierbeinige Frechdackse die Gelegenheit, sich in den Bereich zwischen den beiden Toren zu begeben. Da keine Mitarbeitende des Tiergeheges auffindbar waren, packten die Betreuungskräfte sowie andere Besucher*innen tatkräftig an und beförderten die Ziegen liebevoll, aber bestimmt wieder in ihr Gehege zurück.



Mit zahlreichen schönen Eindrücken kamen wir dann zum Mittagessen wieder an der Seniorenheimat an.

Hausfest – leider abgesagt

 **Wir feiern**
SENIOREN Geburtstag
Öhringen **HEIMAT** – und Sie sind herzlich
eingeladen!

HAUSFEST

Samstag, 27. Juni 2026
14:00 – 17:00 Uhr

Bei uns am Haus – in familiärer
und gemütlicher Atmosphäre

 **Live-Musik & kleinem Programm**

 **Glücksrad mit tollen Gewinnen**

 **Leckere Kuchen, Deftiges, Snacks
und erfrischende Getränke**

Leider mussten wir unser diesjähriges Hausfest zum 17. Geburtstag der Seniorenheimat Öhringen aufgrund der extremen Hitze absagen. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Bewohner*innen, Mitarbeitenden sowie aller Gäste hat für uns oberste Priorität, weshalb wir in dieser Situation verantwortungsvoll handeln mussten.

Wir arbeiten bereits daran, einen geeigneten Ersatztermin zu finden, an dem wir unser Fest in einem sicheren und angenehmen Rahmen nachholen können. Sobald dieser feststeht, werden wir ihn selbstverständlich umgehend bekanntgeben.

Juli – Ein Monat voller Erinnerungen und großer Momente

Der Juli ist für viele Menschen ein besonderer Monat. Er riecht nach Sommer, Freiheit, Ferien und manchmal auch nach großen Veränderungen. Ein Blick zurück zeigt: In vielen Jahren brachte der Juli Ereignisse hervor, die bis heute nachwirken – in der Weltgeschichte ebenso wie im persönlichen Leben.



1969: Der Mensch betritt den Mond

Am 20. Juli 1969 hielt die Welt den Atem an. Millionen Menschen saßen vor ihren Fernsehern, als Neil Armstrong die Mondoberfläche betrat. Viele erinnern sich noch genau an diesen Moment: das flackernde Schwarz-Weiß-Bild, die knisternde Stimme aus dem All und das Gefühl, Zeuge von etwas Unfassbarem zu sein. Für viele Senior*innen war es ein Abend, an dem man später sagte: „Das werde ich nie vergessen.“



Sommerferien damals – ein Gefühl von Freiheit

Der Juli war früher der Monat, in dem die Schultaschen in die Ecke flogen. Erinnerungen an Freibäder, an den Duft von Sonnenmilch, an Fahrradtouren durch die Felder oder an die erste große Reise - im VW Käfer, im R4 oder im vollgepackten Kombi - nach Italien oder an die Nordsee. Damals reichte oft ein Zelt, ein See und eine Portion Pommes, um glücklich zu sein. Viele werden beim Lesen unweigerlich lächeln – und vielleicht denken: „So unbeschwert war der Sommer nur damals.“



1990: Ein neuer Anfang im Portemonnaie

Der 1. Juli 1990 war für viele Menschen in Ostdeutschland ein Tag voller Emotionen. Die D-Mark in der Hand zu halten – das war mehr als nur ein neues Zahlungsmittel. Es war ein Versprechen. Ein Gefühl von Hoffnung, von Veränderung, von „Jetzt beginnt etwas Neues“. Viele erinnern sich an die Aufregung, an die Gespräche in den Straßen, an die Mischung aus Freude und Unsicherheit. Ein Juli, der das Leben vieler für immer veränderte.



Bräuche im Juli – ein Monat voller Traditionen und Sommerduft

Der Juli war immer ein Monat der Bräuche und Feste. Dorffeste, Weinfeste, Johannisfeuer – Abende, an denen man zusammenstand, lachte, tanzte.

Rund um den 24. Juni, oft aber auch noch Anfang Juli, brannten in vielen Dörfern die Johannisfeuer. Für viele war es der inoffizielle Start in den Hochsommer – ein Abend, an dem man die Zeit vergaß.

Der Juli war früher der Monat der Heuernte. Viele erinnern sich an den Duft frisch gemähter Wiesen, an das Schwad-Wenden und an die Heuwagen, auf denen Kinder lachend mitfuhren. Es war harte Arbeit – aber auch ein Fest des Dorflebens. Abends saß man oft noch zusammen, trank Most oder Schorle und erzählte Geschichten vom Tag.

In manchen Gegenden begann im Juli die Zeit der Kräutersträuße. Frauen sammelten Johanniskraut, Kamille, Schafgarbe oder Ringelblume – oft für die spätere Kräuterweihe im August. Die Sträuße hingen dann in Stuben oder Scheunen und galten als Schutz und Segen. Ein stiller, aber tief verwurzelter Brauch.

***Vielleicht erinnern Sie sich beim Lesen an Ihren eigenen Juli:
an ein Fest, einen Duft, ein Geräusch, das Sie bis heute begleitet.***

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2026

Zur laufenden Fußball-WM war die schönste Nebensache der Welt auf mehreren Wohnbereichen sowie bei der Männerrunde Thema von Aktivierungsstunden.

Am meisten Spaß machte es den Bewohner*innen in die Rolle des Torjägers zu schlüpfen. Zahlreiche Treffer auf das aufklappbare Tor wurden in der Gemeinschaft bejubelt und gefeiert. Viele Männer erinnerten sich lebhaft an ihre eigene Jugendzeit. Oft musste ein Tennisball zum Spielen benutzt werden, ein „echter“ Fußball aus Leder war zu teuer und selten.



Selbst Franz Beckenbauer hat damals als Straßenfußballer angefangen und erst das Sammeln von Altpapier und Alteisen machten den Erwerb von einem Fußball möglich. Mit tollen Emotionen waren auch die Erinnerungen an die deutschen WM-Siege 1954, 1974, 1990 und 2014 verbunden.

Dabei wurden auch Anekdoten ausgetauscht, u.a. wie und wo man die legendäre Radioreportage von Herbert Zimmermann im WM-Finale 1954 beim Wunder von Bern verfolgt hat. Unvergessen sind seine Sätze wie: "Turek, du bist ein Teufelskerl! Turek, du bist ein Fußballgott!" oder "Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen – Rahn schießt – Toooooor!"

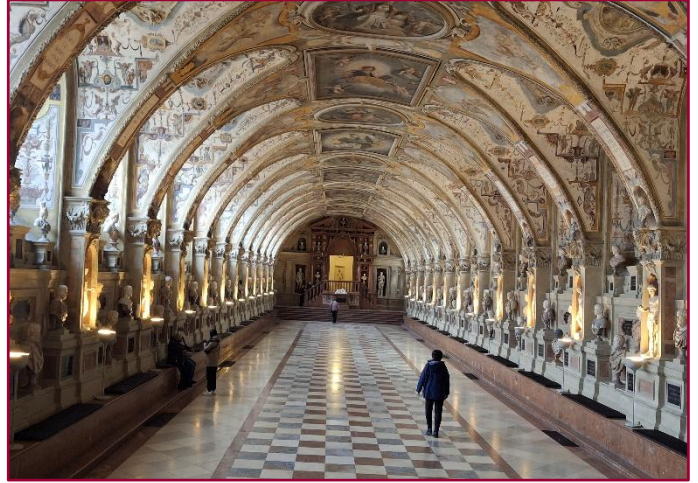
Selbstverständlich kam auch die aktuelle WM vom 11.06.-19.07.26, ausgetragen in den USA, Mexiko und Kanada nicht zu kurz. Die Spiele wurden vor- und nachbereitet sowie Spektakuläres, Spannendes und Kurioses in der Gemeinschaft geteilt.



Diavortrag München

Auf vielfachen Wunsch fand am 9. Juni in der Cafeteria die Fortsetzung des Diavortrages über München statt. Besonders imposant ist die Münchner Residenz. Mit stolzen 40.000m² Grundfläche ist sie das größte Innenstadtschloss ganz Deutschlands und diente über viele Jahrhunderte als Herrschaftssitz der Wittelsbacher.

Das Antiquarium innerhalb der Residenz ist mit über 60m Länge der größte Renaissance-Saal nördlich der Alpen und dient heute als herausragende Kulisse für klassische Konzerte. König Ludwig II. war in vollem Wortsinn abgehoben, da er einen 70m langen Wintergarten auf den Nordflügel anbringen ließ. Damals gab es dort neben exotischen Pflanzen, frei herumlaufenden Tieren und Vögeln auch einen maurischen Kiosk und künstliche, mit Gondeln befahrbare Seen.



Einmalig ist auch das Schloss Nymphenburg, der Sommersitz der bayerischen Kurfürsten und Könige von Bayern. Ludwig I., Großvater des späteren Ludwig II., ließ in einem Saal eine Schönheitsgalerie anfertigen. Dort sind die Gemälde von 37 hübschen Damen, die er persönlich ausgesucht hat, zu bewundern. U.a. auch ein Bild von „Lola Montez“, einer jungen Tänzerin, die dem damals 60-jährigen König dermaßen den Kopf verdreht hat, dass er sie mit unzähligen teuren Geschenken überhäuft hat und sich von ihr verführen ließ. Aufgrund ihres sehr extravaganten und provozierenden Lebensstils zog die junge Geliebte von Ludwig I. den Zorn der Münchner Bevölkerung auf sich, die daraufhin im Revolutionsjahr 1848 den König zum Rücktritt zwang.



Das Maximilianeum im Münchner Stadtteil Haidhausen beherbergt seit 1876 die Stiftung Maximilianeum für begabte Student*innen und ist nach dem Stifter König Maximilian II benannt. Das architektonisch herausstechende Bauwerk ist seit 1949 Sitz des Bayerischen Landtags.

Gleich mehrere Statuen ehren in München Sir Benjamin Thompson, einen 1753 bei Boston geborenen Engländer. 20 Jahre lang lebte er in München, diente dort dem Kurfürsten Karl-Theodor und arbeitete unermüdlich an der Verbesserung der Lebensbedingungen der damals sehr ärmlichen bayerischen Bevölkerung. Er erfand die Rumfordsuppe, einen preiswerten, aber nahrhaften und schmackhaften Kartoffel-Erbsen-Graupen-Eintopf. Zudem ließ er für die 1.530 Münchner Soldaten bei der heutigen Schönfeldwiese Militärgärten anlegen. Heute ist dieser Ort für die Liebhaber der Freikörperkultur reserviert. Auch der öffentlich zugängliche Englische Garten mit dem Chinesischen Turm – damals der Größte in ganz Europa – ist auf Betreiben von Rumford entstanden.

Ein weiteres Thema des Diavortrages war der Tierpark Hellabrunn. Im ersten Geozoo der Welt leben rund 18.500 Tiere in 529 Arten, darunter eine 160 Jahre alte Riesenschildkröte Namens Joe.

Sommerhitze trifft Eisgenuss

Bei sommerlicher Hitze haben Herr Bareis und Herr Baumann den Mitarbeitenden eine besondere Freude bereitet: Zur Abkühlung wurden verschiedene Sorten leckeren Eises verteilt. Ob fruchtig, cremig oder klassisch – für jeden Geschmack war etwas dabei. Die spontane Aktion sorgte für einen „coolen“ Moment im sommerlichen Arbeitsalltag.



KI generiertes Bild

Hitzeschutz

In der Seniorenheimat Öhringen hat der Schutz vor sommerlicher Hitze höchste Priorität. Die regelmäßigen Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes ermöglichen es dem Team, frühzeitig zu reagieren und gezielte Maßnahmen einzuleiten.

Dank einer Kombination aus effektiver Beschattung, Deckenventilatoren, Hitzeschutzfolien und einem modernen Belüftungssystem bleibt das Raumklima auch an heißen Tagen angenehm. Die vollklimatisierten Aufenthaltsräume auf den Wohnbereichen sind ein großer Gewinn für Bewohner*innen und Mitarbeitende.

Besonders wichtig ist uns, dass alle ausreichend trinken. Das Team achtet aufmerksam darauf, die Bewohner*innen zum Trinken zu motivieren, damit der Flüssigkeitshaushalt auch an besonders heißen Tagen stabil bleibt. Natürlich wird auch den Mitarbeitenden ausreichend Trinken zur Verfügung gestellt.



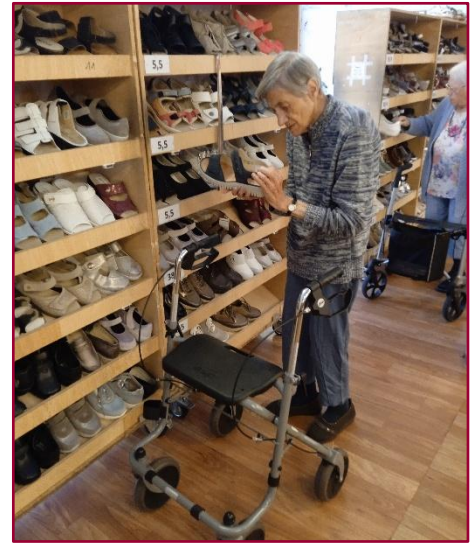
Mobiler Schuhverkauf

Im Juni war der mobile Schuhverkauf der Firma Klütsch aus Pulheim wieder bei uns zu Gast. Auf rollenden Regalen wurde ein umfangreiches Sortiment an Gesundheits- und Bequem-Schuhen in der Cafeteria angeboten.

Für viele unserer Bewohner*innen ist dieser Besuch von großer Bedeutung, denn sie haben oft nur eingeschränkte Möglichkeiten, selbst einkaufen zu gehen. Auch die Gäste der Tagespflege und die Bewohner*innen des Clubhauses nutzten zahlreich die Möglichkeit des Einkaufs vor Ort. Gleichzeitig zeigt sich immer wieder, dass das Angebot vieler herkömmlicher Schuhgeschäfte nicht ausreichend auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten ist.

Umso dankbarer sind wir für diesen besonderen Service. Die Mitarbeiter*innen der Firma Klütsch nehmen sich viel Zeit für eine individuelle, kompetente und geduldige Beratung, sodass fast immer ein passender und vor allem bequemer Schuh gefunden wird.

Der mobile Schuhverkauf ist daher nicht nur eine praktische Einkaufsmöglichkeit, sondern auch ein Stück Lebensqualität: Er erleichtert den Alltag und bringt ein kleines Stück Normalität direkt zu uns ins Haus. Wir freuen uns sehr über diese verlässliche Zusammenarbeit und hoffen auf viele weitere Besuche.



Typisch deutsch?

In mehreren Wohnbereichen haben wir uns mit der Frage „Was ist typisch deutsch?“ beschäftigt. Anhand von mitgebrachten Gegenständen und einer gemeinsam erstellten Wortliste sprachen wir darüber. Ob Gartenzwerg, Bier, Sauerkraut, oder Pünktlichkeit und Kehrwoche etc.... teilweise waren die Bewohner*innen einer Meinung, teils kam es aber auch zu Diskussionen. Abhängig, ob Nord- oder Süddeutschland, eigenen Erfahrungen, oder auch ob aus der Sicht von Urlaubern aus anderen Ländern ist, „typisch“ eben doch nicht „typisch“.



Schöne Momente in unserer Tagespflege

Rikscha-Ausfahrt

Auch diesmal nutzten wir den Service des Stadtseniorenrats Öhringen und ließen einige Tagespflegegäste vor der Tagespflege zu einer Rikscha-Ausfahrt abholen. Gesteuert von ehrenamtlichen „Piloten“ geht es durch die Stadt und in die Natur und ist immer wieder ein kleines sommerliches Highlight für unsere Tagespflege-Gäste und Bewohner*innen.



Duftendes Backvergnügen

In der Tagespflege duftete es kürzlich herrlich nach frisch gebackenem Brot. Gemeinsam mit den Gästen wurden ein kräftiges Dinkelbrot sowie ein mediterranes Brot mit Olivenöl zubereitet. Mit viel Freude wurde geknetet, geformt und gelacht. Nach dem Backen genoss die Runde die warmen Brote bei einem gemütlichen Beisammensein. Ein schöner Nachmittag, der allen gut schmeckte.



Spiel, Spaß und Spannung

Die Betreuungs-Kräfte organisieren regelmäßig spannende und unterhaltsame Spielerunden auf den Wohnbereichen.



Beim Rommé geht es darum durch cleveres Kombinieren von Figurengruppen als erster alle Karten abzulegen. Doch bevor man beim Nachbarn anlegen oder gar den Joker „klauen“ darf, muss erst eine Mindestpunktzahl mit aufsteigenden oder gleichen Karten ausgelegt werden.

Das am häufigsten genutzte Spiel ist „Mensch ärgere dich nicht“. Manche lassen bei der Möglichkeit des Rauswurfs Gnade vor Recht ergehen, andere reiben sich die Hände, wenn sie sich revanchieren können.

Am Marktplatz in der Villa hat sich mit Hr. Böhm, Fr. Gläser und Fr. Weyreter eine Gruppe gebildet, die sich fast jeden Tag selbstständig trifft, um in heiterer Runde das Würfelglück entscheiden zu lassen. Allen Runden ist gemeinsam, dass viel gelacht und gescherzt wird. Jede*r gönnt dem Nachbarn den Sieg, denn die Gemeinschaft und das gesellige Beisammensein steht im Vordergrund. Bei allen Spielen vergeht die Zeit viel zu schnell, so dass oft am Ende Rufe ertönen wie: „Wann machen wir das wieder?“



Fakten rund um „Mensch ärgere dich nicht“



Erfinder: Josef Friedrich Schmidt, Gründer von Schmidt-Spiele



Erscheinungsjahr: 1907/1908, als Trostspiel für Soldaten im I. Weltkrieg produziert



Herkunft: Basierend auf dem indischen Spiel „Pachisi“, das bis heute bekannt ist



Rekorde: Unterwasser-Rekord: 36 Stunden, Dauerrekord: 121 Stunden

Lavendel für die Sinne

Mit einem Strauß Lavendel und einer duftenden Lavendelseife wurden die Senior*innen im Erdgeschoss empfangen. Der Lavendel ist nicht nur schön anzusehen: Seine Blüten reichen von blau über violett, weiß und sogar rosa. Er ist auch eine Heilpflanze und bei Allerlei nützlich. Lavendel vertreibt Motten im Schrank als Säckchen mit Blüten befüllt. Er ist antientzündlich und krampflösend bei vielen Beschwerden. Das wussten sogar schon die alten Römer. Seine beruhigende Wirkung als Massageöl oder als Badezusatz wird von vielen Menschen geschätzt. Auch in der mediterranen Küche wird echter Lavendel als Gewürz oder Tee verwendet.

Die Bewohner*innen erfuhren einiges über den Anbau auf großen Feldern und über die Gewinnung von Lavendelöl über Destillation aus Blüten und Stängeln. Einige Senior*innen konnten vom Besuch eines Lavendelfeldes in der Provence berichten oder über den Anbau im eigenen Garten als Zierpflanze.

So ist der Vormittag im Flug vergangen und die Sinne wurden bei jedem angesprochen.



Spaziergänge in der Umgebung

Im Juni waren die Hauptattraktion während der Spaziergänge mit Bewohner*innen die in unterschiedlichsten Farben blühenden Rosen in der Umgebung der Seniorenheimat Öhringen.



Besonders imposant ist der über 3m hohe und von unzähligen Blüten geschmückte Rosenstock im Nussbaumweg sowie die vielen verschiedenen Sorten vor der Massagepraxis. Unzählige Bienen und Hummeln erfreuten sich zudem an dem blauen Meer des duftenden und

strahlenden Lavendels.

Zudem konnten wir uns auch an vielen Löwenmäulchen sowie auch Ballonblumen und Fetten Hennen erfreuen.



Ein neues Gesicht in der Verwaltung

Gerne möchte ich mich bei den Bewohner*innen, den Angehörigen sowie meinen neuen Kolleg*innen der Seniorenheimat Öhringen vorstellen.

Mein Name ist **Tanja Salomon** und ich freue mich sehr, seit Juni Teil des Verwaltungsteams der Seniorenheimat Öhringen zu sein.

Ich bin verheiratet, Mutter von zwei Söhnen und lebe gemeinsam mit meiner Familie und unserer Hündin Emma in Hardthausen-Gochsen. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit allem, was Kreativität und Gestalten betrifft. Es bereitet mir viel Freude, neue Ideen umzusetzen und kreativ tätig zu sein.



Mit den Verwaltungsaufgaben eines Pflegeheims bin ich bestens vertraut und übe meine Tätigkeit mit viel Freude, Herz und Engagement aus. Sehr gerne bin ich für die Bewohner*innen, ihre Angehörigen sowie meine Kolleg*innen da und unterstütze sie bei ihren Anliegen.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Begegnungen, auf viele persönliche Gespräche und darauf, Sie alle nach und nach kennenzulernen.

Auf eine schöne Zeit und ein herzliches Miteinander!

Herzliche Grüße

Tanja Salomon

15-jähriges Jubiläum



Zum 15-jährigen Jubiläum durften wir **Frau Doris Guilliard** gratulieren. Seit 2011 begleitet sie unsere Bewohner*innen durch den Alltag, sorgt für Lächeln, gute Gespräche und viele kleine Momente, die den Alltag heller machen. Wir schätzen Sie sehr und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Vielen
DANK!

Grillfest für Mitarbeitende

Geplant war ein gemütliches Grillfest an der Ohrn. Bestellt war: Sonnenschein. Geliefert wurde: Regen und Wind. Also blieb uns nur eins – Improvisation.

Kurzerhand wurde die Tiefgarage der Seniorenheimat Öhringen in eine Mischung aus Festsaal und Grillstation verwandelt. Und siehe da: Mit ein paar Tischen, guter Laune und einem Buffet aus leckeren Salaten, süßen Versuchungen und herzhaften Kleinigkeiten wurde es erstaunlich gemütlich.



Unsere Grillmeister ließen sich ebenfalls nicht beirren. Trotz ungewohnter Kulisse legten sie auf dem Grill auf.



Am Ende zeigte sich: Ein gutes Fest braucht nicht unbedingt Sonnenschein – nur gute Leute, gute Laune, gutes Essen und ein bisschen Mut zur Improvisation.

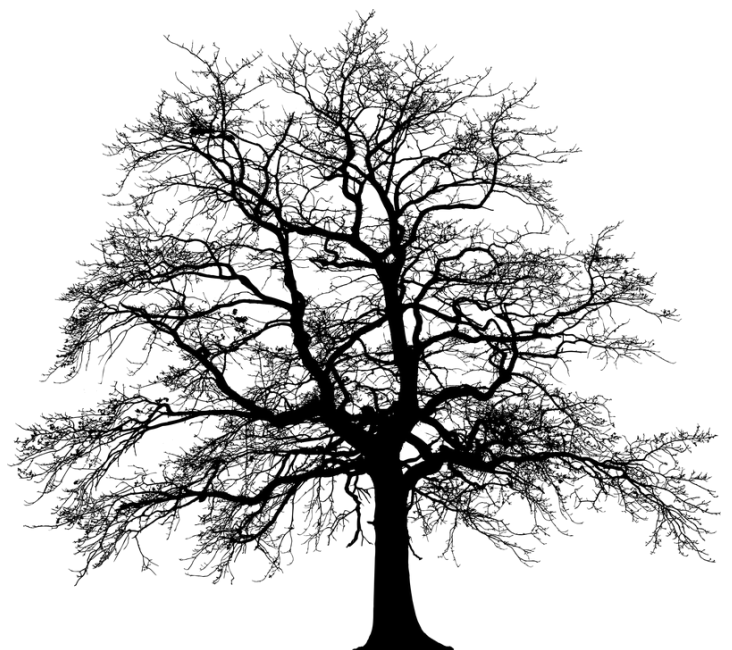
Unsere Hausgemeinschaft nahm im Juni Abschied von:

E. Geng (im Mai verstorben)

M. Benz

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht
durch den Tod verlieren.“

Johann Wolfgang von Goethe



Veranstaltungskalender

Juli

Unser tägliches Aktivitäten-Programm finden Sie auf dem Wochenplan an den Info-Wänden

Mi.	01.07.	15:00-15:45 Uhr	Geburtstagstafel Monat Juni
Mo.	06.07.	15:45-16:45 Uhr	Nädele und Fädele
Die.	07.07.	16:00-16:45 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit Diakon Hr. Kurschatke musikalische Begleitung Fr. Kugler
Mi.	08.07.	16:00-16:30 Uhr	Besuchsdienst mit Tieren
Fr.	10.07.	16:00-16:45 Uhr	Musiknachmittag mit Hannelore und Rolf Gaiser
Die.	14.07.	16:00-16:45 Uhr	Besinnliche Stunde mit Fr. Krippner
Mi.	15.07.	16:00-16:45 Uhr	Bingo
Do.	16.07.	15:45-16:45 Uhr	Kartenspiele mit Hr. Münz
Die.	21.07.	16:00-16:45 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit Hr. Pfr. Häcker musikalische Begleitung Fr. Düppe
Mi.	22.07.	16:00-16:30 Uhr	Besuchsdienst mit Tieren
Fr.	24.07.	16:00-16:45 Uhr	Musiknachmittag mit Hannelore und Rolf Gaiser
Die.	28.07.	16:00-16:45 Uhr	Besinnliche Stunde mit Fr. Offenhäuser
Mi.	29.07.	16:00-16:45 Uhr	Männerrunde
Do.	30.07.	15:45-16:45 Uhr	Literaturkreis mit Fr. Biskup
Fr.	31.07.	15:00-15:45 Uhr	Geburtstagstafel Monat Juli

Vorschau:

Die.	04.08.	16:00-16:45 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit Hr. Pfr. Pfeiffer i.R. musikalische Begleitung F. Kugler
Mi.	05.08.	16:00-16:30 Uhr	Tierbesuchsdienst

Geburtstage im Juli

01.07. E. Simon
02.07. P. Gernhardt
02.07. H. Klein
05.07. M. Zinic
06.07. E. Henkel
06.07. G. Köhler
07.07. R. Wawrzinossek
10.07. A. Wagner
14.07. R. Stahl
16.07. B. Rosin
18.07. F. B. Dreixler
19.07. E. Deus
25.07. I. Marx
25.07. D. Zubke
30.07. H. Frenzel



Wir gratulieren den Geburtstagsjubilaren ganz herzlich und wünschen Gesundheit und Gottes Segen. Die Jubilare erhalten eine separate Einladung zur Geburtstagsfeier am 31.07.2026.

Rätselseite

Schlagerquiz Deutsche Hits der 1950er Jahre



1. Wer war in den 50er Jahren einer der beliebtesten Rock'n'Roller in Deutschland?
A Peter Kraus
B Peter Maffay
C Wolfgang Sauer
2. Welche Stadt träumt von der Liebe in einem Lied von Caterina Valente?
A Rom
B Berlin
C Paris
3. Wie heißt eines der beliebtesten Lieder von Freddy Quinn?
A Heimspiel
B Heimweh
C Fernweh
4. Welche Pflanze besingt Gitta Lind in ihrem Hit aus dem Jahr 1956
A Rote Rosen
B Gelbe Tulpen
C Weißer Holunder
5. Wer sang 1956 den Hit „Ich weiß, was Dir fehlt“?
A Roy Black
B Peter Alexander
C Alexander Peters
6. Wie heißt der Hit von Fred Bertelmann aus dem Jahre 1957?
A Der traurige Landstreicher
B Der Lachende Vagabund
C Der lachende Clown



Goldjahre.de

Auflösung Rätsel Heimatblättle Juni 2026

S	S	D	B	N	X	O	S	T	O	B	E	P	R	D	E
T	C	E	A	I	L	X	T	D	E	C	E	M	B	E	I
A	H	C	L	A	Y	O	A	T	O	R	E	I	L	C	C
D	X	E	J	U	F	E	D	T	B	A	Y	F	K	K	H
I	E	M	B	F	R	F	I	N	A	L	E	Z	N	T	D
O	E	B	R	U	S	E	O	K	L	R	X	J	U	R	Y
M	M	I	T	T	E	L	F	E	L	D	B	S	S	E	R
G	S	E	M	T	E	F	W	E	R	E	T	S	T	F	N
M	T	D	A	D	X	M	A	N	N	S	C	H	A	F	T
B	T	A	N	C	E	E	U	Z	P	E	D	N	D	E	R
A	C	G	N	J	H	T	T	U	V	E	R	E	I	N	E
L	F	A	S	P	I	E	L	F	E	L	D	L	O	I	F
C	P	E	C	O	E	R	E	R	R	U	I	T	N	Q	F
H	N	V	H	K	R	E	L	G	E	G	N	E	R	R	E
B	R	O	A	A	L	I	O	Y	I	E	G	C	H	E	R
I	G	R	F	L	A	M	U	A	K	Y	L	L	N	E	N



Sei glücklich im Moment,
das ist genug.
Jeder Augenblick ist alles,
was wir brauchen, nicht
mehr."

Mutter Teresa

Impressum:

Redaktion: Silke Eissa, Betreuungs-Team

Verantwortlich: Bernd Bareis, Stefan Baumann

Stückzahl: 300 Erscheinung: monatlich

Redaktionsschluss: 25. des Monats

Kontaktanschrift:

Seniorenheimat Öhringen

Münzstraße 88

74613 Öhringen

Tel.: 07941-9896-0

Fax: 07941-9896-222

E-mail: info@hsh-seniorenhilfe.de

Homepage: www.hsh-seniorenhilfe.de

Vertrieb:

Kostenlos an Interessierte und Freunde der Einrichtung,

gerne auch per Post oder per E-Mail.

Kopien und Auszüge aus den Publikationen sind aus Datenschutzgründen untersagt.

Für Anregungen und Beiträge sind wir immer dankbar.

Für Fehler übernehmen wir keine Haftung.

Unser Heimatblättle ist auf unserer Homepage in **Farbe zu lesen.**

Miteinander leben – füreinander da sein



„Es scheint immer unmöglich, bis es geschafft ist.“

Nelson Mandela